



ILI-NEWSLETTER

FEBRUAR 2026



Lesen Sie heute:

- In stiller Trauer: Abschied von Christian Haucke
- Lärmbelastung an S-Bahnhöfen im Münchner Umland: ILI e.V. beauftragt externes Gutachten
- EBA-Planfeststellungsverfahren zu NEM16 "Neues Wende- & Abstellgleis am Bhf. Weißling": 1. & 2. Tektur
- EBA-Planfeststellungsverfahren NEM17: Zweigleisiger Ausbau S8 Steinebach – Seefeld-Hechendorf
- Anfrage Gmd. Kirchseeon bzgl. Brenner Nordzulaufstrecke
- Generalsanierung der Strecke München-Rosenheim
- MVV-Verbundlandkreise
- Ende des Dieselbetriebs in Westbayern rückt näher
- Termin im Bayer. Landtag: Verkehrsmodellrechnungen Verkehrsknoten/Mobilitätsdrehscheibe Bhf. Deisenhofen
- Seeanbindung Starnberg Bundesverkehrsministerium will nur vermitteln
- S-Bahn München – Fahrplanwechsel
- Lärmmelderschulung 2026
- Vorankündigung 18. Mitgliederversammlung 2026 mit Neuwahlen Kandidatur für Vorstand & Geschäftsstelle
- Große Baumaßnahmen der DB InfraGO in Bayern Was Pendler und Reisende in Bayern wissen müssen

8. März 2026 Kommunalwahlen

1. In stiller Trauer: Abschied von Christian Haucke

Am 29. Januar 2026 haben wir im kleinen Kreis Abschied von Christian Haucke genommen. Kurz vor Weihnachten wurde er völlig unerwartet aus dem Leben gerissen.

Christian war mehr als Gründungsmitglied und langjähriger Erster Rechnungsprüfer der ILI – er war gewissermaßen ihr Geburtshelfer. Ohne seine entscheidenden Hinweise auf die damals untragbaren Lärmverhältnisse rund um die S-Bahn-Fahrzeug-Abstellungen und ohne seinen entschlossenen Einsatz bei der Gewinnung von Mitstreitern würde es unsere Initiative vermutlich nicht geben.

In all den Jahren hat er sich mit Herzblut und Hartnäckigkeit für unsere Ziele eingesetzt. Bei jeder Mitgliederversammlung war er präsent, seine spontanen Beiträge bereicherten die Diskussionen, seine Rechnungsprüfungen waren gewissenhaft und korrekt.

Mit Christian verlieren wir einen wunderbaren Freund, einen aktiven Unterstützer unserer ehrenamtlichen Arbeit und einen lebenswerten Menschen, der für viele von uns auch bei persönlichen Anliegen ein offenes Ohr hatte. Seine geradlinige Menschlichkeit bleibt uns Vorbild.

Wir werden ihn vermissen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

Vorstand und Mitglieder der ILI e.V.





2. Lärmbelastung an S-Bahnhöfen im Münchner Umland: ILI e.V. beauftragt externes Gutachten

An mehreren S-Bahnhöfen im Münchner Umland – unter anderem in Höhenkirchen-Siegersbrunn und Deisenhofen – kommt es an Bahnsteigen, Wende- und Abstellgleisen immer wieder zu erheblichen Lärmbelastungen durch wartende oder abgestellte S-Bahn-Fahrzeuge. Mit dem aktuellen Fahrplanwechsel ist es zudem zeitweise möglich, Fahrzeuge direkt am Bahnsteig abzustellen, was im Blick zu behalten ist.

Um die Ursachen zu untersuchen und mögliche technische sowie betriebliche Lösungen zu prüfen, hat der Vorstand der ILI e.V. in enger Abstimmung mit der S-Bahn München (SBM) ein externes Gutachten bei dem langjährigen „Akustik-Sachverständigen“ Dr. Jürgen Heyn in Auftrag gegeben.

Die Untersuchung ist in vier Arbeitsphasen geplant, in denen im Sommer 2026 Messungen durchgeführt werden. Drei Phasen werden direkt von der ILI betreut, eine Phase inklusive Messungen durch die Deutsche Bahn. Die ersten Vorarbeiten sind bereits gestartet, und Anfang März findet ein vertiefender Austausch mit den betrieblich Verantwortlichen der S-Bahn München statt.

Die Gemeinde Höhenkirchen-Siegersbrunn unterstützt die Untersuchung aktiv: Der Bereich Umwelt, Verkehr und Energie ist in die Gespräche zwischen ILI und S-Bahn eingebunden. Ziel ist es, die aktuelle Lärmentwicklung für die Anwohner an den Gleisen mittel- bis langfristig wirksam zu reduzieren.



3. EBA-Planfeststellungsverfahren zu NEM16 "Neues Wende- & Abstellgleis am Bhf. Weßling": 1. & 2. Tektur

Mit unseren Einwendungen bringen wir erneut Standortalternativen zum geplanten Wende- und Abstellgleis am Bahnhof Weßling (NEM16) in die Diskussion. Erstmals wird dabei auch die Möglichkeit von S-Bahn-Wenden in Steinebach aufgezeigt. Diese Variante macht deutlich, dass sich betriebliche Anforderungen auch ohne einen Neubau in Weßling erfüllen lassen und dass sich die Verfahren NEM16 und NEM17 inhaltlich überschneiden.

NEM:

Netzergänzende Maßnahme

Auch die Änderungen der 2. Tektur überzeugen aus unserer Sicht nicht: Eine auf drei Meter begrenzte Lärmschutzwand reicht nach unserer Einschätzung nicht aus, um die relevanten Lärmquellen der heutigen Fahrzeugflotte wirksam abzuschirmen. Zudem wurden mögliche Lärmreflexionen bislang nicht ausreichend berücksichtigt.

Unsere Analysen der künftigen Betriebsabläufe im 15-Minuten-S-Bahn-Takt sowie im 30-Minuten-Express-Takt zeigen, dass auch mit den vorhandenen Ausweich- und Wendemöglichkeiten ein stabiler Betrieb möglich wäre. Vor diesem Hintergrund – und unter Einbeziehung weiterer geplanter Optionen außerhalb des Bahnhofs Weßling – halten wir den Neubau des Wende- und Abstellgleises dort betrieblich nicht für erforderlich.

4. EBA-Planfeststellungsverfahren NEM17: Zweigleisiger Ausbau S8 Steinebach – Seefeld-Hechendorf

Im aktuellen Planfeststellungsverfahren des Eisenbahn-Bundesamts (EBA) zur NEM17 – dem zweigleisigen Ausbau der S8 zwischen Steinebach und Seefeld-Hechendorf – hat unsere Initiative erneut Einwendungen eingebracht. Ziel ist es, im Verfahren aktiv zu bleiben und die enge inhaltliche Verflechtung mit dem parallel laufenden Verfahren NEM16 („Wende- und Abstellgleis Bahnhof Weßling“) deutlich zu machen.

Aus unserer Sicht können beide Vorhaben nur gemeinsam sachgerecht bewertet werden. Besonders die seit Langem vorgeschlagenen Alternativstandorte für das geplante Wende- und Abstellgleis haben unmittelbare Auswirkungen auf Zugbewegungen und Lärmbelastungen – auch in Bereichen, die formal dem Verfahren NEM17 zugeordnet sind.

Neu haben wir eine zusätzliche Variante skizziert: Künftige S-Bahn-Wenden könnten am künftig zweigleisigen Bahnhof Steinebach erfolgen, mit anschließender Rückfahrt der Züge nach Weßling. Die geplanten vier Halte pro Stunde und Richtung sollten dies bei flexibler Bahnsteigbelegung betrieblich ermöglichen. Ergänzende Fahrzeugbereitstellungen am Bahnhof Weßling wären – wie bisher – über das Ausweichgleis in Gilching-Argelsried möglich.



Diese Lösung wäre aus unserer Sicht betrieblich robust, lärmärmer für Anwohner und deutlich kostengünstiger – und damit ein sinnvoller Beitrag zu einem verhältnismäßigen und sparsamen Mitteleinsatz.

5. Anfrage Gmd. Kirchseeon bzgl. Brenner Nordzulaufstrecke

Der geplante Ausbau des Brenner-Nordzulaufs betrifft neben der Landeshauptstadt München auch mehrere Gemeinden im Münchner Osten. Die Gemeinde Kirchseeon hat sich deshalb an die ILI gewandt, um eine gemeinsame Strategie für einen möglichst wirksamen Lärmschutz gegenüber der Deutschen Bahn (DB) und dem Eisenbahn-Bundesamt (EBA) abzustimmen.

Hierzu soll in Kürze ein Gespräch mit dem ILI-Vorstand stattfinden, an dem auch ein Vertreter des Planungsreferats der Stadt München teilnehmen wird. Dieses koordiniert die Stellungnahmen aller städtischen Referate, die von dem Großprojekt betroffen sind.

Da die Gemeinde Kirchseeon bislang noch kein Mitglied in der ILI e.V. ist, soll das Treffen zugleich genutzt werden, um für eine kommunale Mitgliedschaft zu werben und die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen.

6. Generalsanierung der Strecke München-Rosenheim

Aufgrund der Anfrage eines besorgten ILI-Mitglieds baten wir die Deutsche Bahn um nähere Informationen zur geplanten Generalsanierung der Strecke. Die Antwort geben wir Ihnen allen gerne weiter:

- **Zusätzliche Weichen** sind nur auf den Fernbahngleisen in Haar, Zorneding und Kirchseeon vorgesehen. Sie dienen einer flexibleren Betriebsführung im Störfall. Neue Verbindungen zwischen Fern- und S-Bahn sind nicht geplant.

Die Generalsanierung der Strecke München–Rosenheim ist vom 21. Januar bis 23. Juni 2028 vorgesehen.

- **Dürfen künftig andere Züge die S-Bahn-Gleise nutzen?**

Ein endgültiges Betriebskonzept liegt noch nicht vor. Wie bisher können andere Züge die S-Bahn-Gleise zwischen München und Grafing nur im Störfall nutzen. Wie häufig das vorkommt, ist nicht prognostizierbar. Ziel der Sanierung ist es, Störungen insgesamt zu reduzieren.

- **Welche Lärmschutzmaßnahmen sind vorgesehen?**

Die neuen Weichen werden in bestehenden Bahnhöfen ergänzt und erhöhen nicht die Streckenkapazität. Sie gelten daher nicht als „wesentliche Änderung“ im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes. Zusätzlicher Verkehr auf S-Bahn-Gleisen ist nicht geplant. Bestehende Lärmschutzwände bei Rosenheim werden verlängert.

- **Gibt es eine öffentliche Auslegung der Pläne?**

Für die Generalsanierung ist kein eigenes Planfeststellungsverfahren vorgesehen, da überwiegend im Bestand saniert wird. Einzelne Maßnahmen (z. B. Bahnübergänge) werden im Rahmen einer Plangenehmigung behandelt. Eine öffentliche Auslegung ist derzeit nicht geplant.

- **Gibt es aktuelle Planungsunterlagen?**

Die Planung läuft noch, detaillierte Unterlagen werden derzeit nicht veröffentlicht. Vor Beginn

der Generalsanierung sind umfassende Informationsangebote für Bürgerinnen und Bürger vorgesehen. Aktuelle Hinweise finden sich auf der Projektwebseite der Deutschen Bahn.



7. ÖPNV-Positionspapier der MIV-Verbundlandkreise

Um den wachsenden Anforderungen von Wirtschaft, Bevölkerung und Klimaschutz gerecht zu werden, sind aus Sicht der Region eine verstärkte Instandhaltung sowie ein weiterer Ausbau des Schienennetzes dringend erforderlich. Dazu zählen auch der Bau neuer Bahnhöfe und Haltepunkte. Diese Position vertreten alle 15 Landräte sowie die Oberbürgermeister der betroffenen Kommunen im MIV-Verbundraum. Mit einem gemeinsamen Positionspapier zur Situation des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) haben sie sich an den bayerischen Verkehrsminister Christian Bernreiter, die Deutsche Bahn, den Bund als Eigentümer des Schienennetzes sowie an die Öffentlichkeit gewandt.

Zugverkehr

„Es ist die Steinzeit“ – Private Bahnunternehmen rechnen mit der Deutschen Bahn ab

Die Chefs von Westbahn und Bayerischer Regiobahn berichten von unbesetzten Stellwerken, eklatanten Planungsunsicherheiten und „Zuständigkeits-Pingpong“. Und sie verlangen das Ende des Vorrangs für ICE und IC.

SZ am 21.1.2026 Von Martin Mühlfenzl

Süddeutsche Zeitung vom 21. Januar 2026



Neben dem Bau der 2. S-Bahn-Stammstrecke werden darin 15 weitere Maßnahmen aufgeführt, die für eine leistungsfähige Abwicklung der künftigen Verkehrsströme bei dichteren Takten im regionalen Schienennetz notwendig sind. Beispiele sind ein neuer Regionalzughalt am Eisenbahnsüdring an der Poccistraße, der geplante S-Bahn-Halt Weichselbaum im Westen an der S8 sowie die Verlängerung der S7 von Wolfratshausen nach Geretsried.

Über das Positionspapier und die vorgeschlagenen Maßnahmen berichtete die Süddeutsche Zeitung am 29. Januar 2026 ausführlich.



8. Ende des Dieselbetriebs in Westbayern rückt näher

Ende des Dieselbetriebs rückt näher: Bayern treibt die Umstellung auf CO₂-freie Züge in Schwaben und Westoberbayern voran. Am 15. Januar 2026 wurde in Fischen im Allgäu der Planungsvertrag für das Akkumetz Allgäu unterzeichnet.

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Pressemitteilung vom 8.1.2026

9. Termin im Bayer. Landtag: Verkehrsmodellrechnungen zum Verkehrsknoten/Mobilitätsdrehscheibe Bhf. Deisenhofen

Bei einem Treffen im Bayerischen Landtag im Dezember 2024 wurde zugesagt, die Auswirkungen eines zusätzlichen Halts der BRB-Oberlandzüge am Bahnhof Deisenhofen mithilfe des Landesverkehrsmodells Bayern zu untersuchen. Am 25. März 2026 sollen nun die Ergebnisse durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) vorgestellt werden.

Erste vorab bekannt gewordene Einschätzungen geben allerdings Anlass zu Zweifeln: Laut Modellrechnungen sollen sich durch den zusätzlichen Halt weder auf der S3 in Richtung Ostbahnhof noch auf den Expressbuslinien X203 und X320 nennenswerte Fahrgastzuwächse ergeben. Das erscheint wenig überzeugend, da der neue Umstieg in Deisenhofen für viele Pendlerinnen und Pendler aus dem Oberland deutliche Fahrzeitverkürzungen ermöglichen könnte – insbesondere durch den dort beginnenden 10-Minuten-Takt der S3 in Richtung Ostbahnhof, ins Hachinger Tal und in den Münchner Osten.

Sollten diese Vorteile in der Präsentation nicht nachvollziehbar dargestellt werden, behält sich die ILI e.V. vor, gemeinsam mit Unterstützung aus dem Landtag sowie mit der Gemeinde Oberhaching und dem Landkreis München weitere Optionen zu prüfen.

Ein zusätzlicher Halt der BRB-Oberlandzüge würde nicht nur die Vernetzung von Bahn und Bus an einem wichtigen regionalen Mobilitätsknoten stärken. Auch für die Anwohner wäre eine spürbare Entlastung zu erwarten: Durch das Abbremsen und Anhalten der bislang durchfahrenden, schnellen und entsprechend lauten Züge könnten sowohl Lärm als auch Erschütterungen im Bahnhofsumfeld deutlich reduziert werden.

10. Seeanbindung Starnberg Bundesverkehrsministerium will nur vermitteln

Im seit Jahren andauernden Konflikt zwischen der Stadt Starnberg und der Deutschen Bahn (DB) um den Bahnhof am See sieht sich das Bundesverkehrsministerium nicht als unmittelbar zuständig. Hintergrund ist eine Schadenersatzklage der DB in Höhe von 170 Millionen Euro wegen nicht erfüllter Verpflichtungen aus einem Vertrag von 1987 zur sogenannten „Seeanbindung“.

Der parlamentarische Staatssekretär Ulrich Lange (CSU) erklärte bei einem Ortstermin in Starnberg, das Ministerium werde sich nicht in den Rechtsstreit einmischen, wolle jedoch versuchen, Gespräche zwischen Stadt, Bahn, Bund und Freistaat zu moderieren. Eine schnelle Lösung oder ein zeitnahe Baubeginn gelten als unwahrscheinlich.

Die Klage der Deutschen Bahn ruht seit einem Stillhalteabkommen aus dem Jahr 2022. Zwar liegt inzwischen eine technisch umsetzbare Umbauvariante für das Bahnhofsareal vor, die Kosten werden jedoch auf rund 177 Millionen Euro geschätzt. Eine Finanzierung ist bislang nicht gesichert. Die favorisierte Variante ist politisch und gesellschaftlich umstritten, da sie unter anderem Änderungen an den Gleisanlagen und eine Verlagerung von Regionalzügen vorsieht.

Bundesverkehrsministerium will
beim See-Bahnhof nur vermitteln



Süddeutsche Zeitung
25. Januar 2026



Bürgermeister Patrick Janik rechnet frühestens in mehreren Jahren mit Fortschritten. Allein für Planung, Genehmigung und Bau werden jeweils etwa drei Jahre veranschlagt. Ohne finanzielle Unterstützung des Freistaats Bayern sei das Projekt nicht realisierbar.

Das Verkehrsministerium hält einen außergerichtlichen Vergleich weiterhin für sinnvoller als ein langwieriges Gerichtsverfahren. Ob die Deutsche Bahn ihre Klage zurückzieht, gilt jedoch als unwahrscheinlich. Der Zustand des Bahnhofs am See bleibt damit auf absehbare Zeit unverändert.

11. S-Bahn München – Fahrplanwechsel

Außer einer zusätzlichen Nachtabstellung in Geltendorf gibt es mit dem Fahrplanwechsel (seit 7.2.26) keine wesentlichen Änderungen.

Linie	Standort / Abschnitt	Änderung
S1	–	Keine Änderungen
S2	Altomünster	Anzahl gleich; künftig BR 423, Ausnahme: 1 Vollzug Fr → Sa
	Petershausen	Anzahl gleich; künftig nur BR 423
	Dachau	Grundsätzlich 1 Fahrzeug weniger, Ausnahme: So → Mo
S3	Deisenhofen	2 Fahrzeuge mehr Sa → So
S4	Geltendorf	1 Fahrzeug mehr in den Nächten
S5	Höhenkirchen-Siegersbrunn	Keine grundlegende Änderung; Abstellen künftig auch am Bahnsteiggleis möglich
	Kreuzstraße	Anzahl gleich; Sa → So BR 420
S6	Tutzing	1 Fahrzeug mehr
S7	–	Keine Änderungen
S8	–	Keine Änderungen

12. Lärmmelderschulung 2026

Interessenten für eine Lärmmelderschulung – sei es zur Auffrischung für die „alten Hasen“ oder für Neulinge ... bitte melden Sie sich gern bei der ILI-Geschäftsstelle, die die Termine mit der S-Bahn München ausmacht.

13. Vorankündigung 18. Mitgliederversammlung 2026 mit Neuwahlen Kandidatur für Vorstand & Geschäftsstelle

Um die Zukunft unseres Vereins zu sichern und einer drohenden Auflösung vorzubeugen, sind wir auf engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter angewiesen, die sich langfristig für leiseren Schienenverkehr, Wenden und Abstellungen einsetzen.

Besonders willkommen sind Interessierte, die sich vorstellen können, bei den Neuwahlen im kommenden Jahr für verschiedene Aufgaben zu kandidieren.

Werden Sie Teil unseres Teams und gestalten Sie aktiv mit!



14. Große Baumaßnahmen der DB InfraGO in Bayern **Was Pendler und Reisende in Bayern wissen müssen**

Generalsanierung: Nürnberg ↔ Regensburg

○ **6. Februar – 10. Juli 2026**

Umfangreichste Baustelle des ersten Halbjahrs: DB InfraGO erneuert rund **80 km Gleise**, **40 Weichen** und **60 km Oberleitungen** zwischen Nürnberg und Regensburg mit Modernisierung von **20 Bahnhöfen**, Barrierefreiheit, Damm- und Brückensanierung.

Generalsanierung: Obertraubling ↔ Passau

○ **14. Juni – 12. Dezember 2026**

DB InfraGO erneuert **rund 115 km Gleise**, mehr als **90 Weichen** und etwa **60 km Oberleitungen**, zusätzlich Leit- und Sicherungstechnik und Bodenverbesserung bei Moorstellen. Vorbereitende Arbeiten laufen bereits (Baustelleneinrichtung, Vermessung).
Weiterlesen: DB InfraGO Presseinfo „Planungen zweite Generalsanierung“

München: 2. Stammstrecke & Hauptbahnhof-Baustellen

- Großprojekt mit mehreren Einzelbaustellen rund um den Münchner Hauptbahnhof:
- Aufbau eines **Interims-Bahnhofsgebäudes** (Start März 2026),
- Abriss und Neubau von Werkstätten sowie Vorbereitungen für U-Bahn-Anbindung und tiefe Stationen.

Mehr dazu: aktueller Bericht zur Stammstrecke & Interimsbau

Regional: Modernisierungen an Bahnhöfen & Strecken

- Ein paar weitere Infrastruktur-Baustellen, die in DB-Pressemitteilungen erwähnt werden:
- **Gunzenhausen:** Fortsetzung der Modernisierung und barrierefreier Ausbau (bis 2027)
- **Kaufbeuren:** barrierefreier Ausbau und Sanierung des Empfangsgebäudes (2026–27)
- Solche Maßnahmen betreffen häufig **Bahnhofsmodernisierung**, Gleis- und Weichenerneuerungen sowie kleine Fahrbahn-Projekte.

Landesweit breite Sanierungsprogramme (Überblick)

DB InfraGO investiert **über 4 Milliarden €** allein 2026 in das bayerische Schienennetz – inklusive:

- rund **500 km Gleise** erneuert,
- mehr als **200 Weichen** ersetzt,
- zusätzliche Sanierungen im *S-Bahn-Netz* (u. a. *S2, S4, S7*) und im *Allgäu-Netz*.

Für Hintergrund & Leistungsübersicht: DB-Presse „Modernste Bahninfrastruktur in Bayern“

Nützliche Quellen zum Nachlesen

Generalsanierung Bayern (offizielle Projektseite)

<https://generalsanierung-bayern.deutschebahn.com>

DB-Presse „Bauen 2026 in Bayern“ – Überblick über Schienennetzausbau & Modernisierung
([Deutsche Bahn](#))

DB-InfraGO Presse „Modernisierung & Zusatzmaßnahmen“ – größere Investitionsprogramme
([Deutsche Bahn](#))

Pressebericht: Nürnberg–Regensburg heute – direkte Auswirkungen für Reisende ([DIE WELT](#))

Wir bleiben dran!

Der ILI-Vorstand